

1981

A

6360









COPIA

Eines höchst courieusen

Schreibens

Aus Rom d. dato 12. Febr. 1716.

Welches von solcher wichtigen
materie und wünschen ist/ als niemahlen
zu ighen Zeiten zu hören gewest/ dann darin die
besten *Consilia* nicht allein der Türcken Gefahr zu
wehren/ sondern vornemlich sie die Türcken zu
vertilgen und die Christenheit daselbst
fortzplanken zu können/

Dahero solches

Cito citissime hiermit durch den Druck
zu publiciren/recommendiret worden/

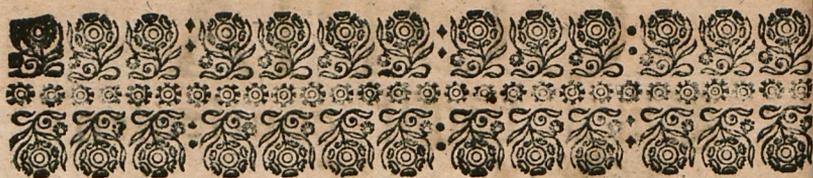
Gedruckt im 1716ten Jahr



87A 6360

AV





Liebster Herr Bruder.



Wünsche daß ich dich hiermit ferner vernügt antreffen möge/und wisse daß ich hier in meiner *Ambassade* mich noch Gott Lob wol befinde: Inzwischen kan dir zu berichten nicht unterlassen daß/wie bereits in denen offenbahren *Gazetten* bekant seyn wird / Seine Päpstl. Heiligkeit / an die Majestäten der Christenheit angesuchet und Sie angemahnet haben / da Päpstl. Heiligkeit wegen der anscheinenden übergrossen Macht und Zurüstung der Türcken/ selbst urtheilen in Rom nicht sicher zu seyn/ auch dahero der unschätzbahre Schatz in *S. Loretto* in solcher Beyforge in Sicherheit zu bringen Anstalt gemachet / die in der

der Christenheit befindlichen Kriegs- Unruhen beru-
hen zu lassen / und sich sämmtlich wieder den Erbfeind
Christl. Nahmens / der niemahn als gegenwärtig
so *formidabel* gewesen / die Christenheit vertilgen zu
können; daß ferner dagegen nicht so wohl des Erb-
Feindes Anschläge zu vernichten / Ibro Heiligkeit
mit denen Cardinälen die Annahmungen an die
Christlichen Potentaten mit folgenden Vorschlägen
continuiren / sondern um rathsam erachtet den Türck-
schen Glauben auszurotten / welches allhier in der
ganzen Stadt als was erwünschendes *eclatiret* /
worvon ich denn dem Hn. Bruder *part* zu geben nicht
unterlassen wollen; Wie dann es nicht verschwiegen
bleiben wird / ich nehme mir aber die Freude und Ehre /
dir es *cito* zu *avertiren* / umb guten Freunden in Teutsch-
land solches zur allgemeinen Freude zu *communiciren* /
damit sie bethen mögen / daß alles glücklich angefan-
gen und vollendet werde.

Die Vorschläge und *Conditiones* sind kürzlich fol-
gende / wie es aus einer *Punctation* extrahiret. Se.
Päbstl. Heiligkeit ersuchen sämmtliche Christl. Poten-
taten Ihre Kriege unter sich wenigstens 3. Jahr *in statu*
quo zu lassen / so daß keiner für den andern keine
Bensorge habe / und bitten herzlich:

I. Die Röm. Kaysrl. Maytt. mit aller Macht
und Ständen des Röm. Reichs / die schon angefan-
gene

gene Anstalten zum Türcken-Kriege zu *prosequiren*/
und haben zu dem *Generalissimo* dem unvergleichlichen
Selben Prinzen Eugenio ein grosses Vertrauen.

2. Ihre Czaarische Majestät ersuchen gleichfalls
Sr. Päpstl. Heiligkeit mit dero grossen Macht auch
wieder den Erbfeind seiner Seiten zu *agiren* / ihn zu
dämpfen und zu vertilgen.

3. Zu dem/ denen Türckischen Grenzen/ angrän-
zenden Könige in Pohlen Augusto Majest. haben sie
das Vertrauen / das Sie gleichfalls hierin mit aller
Macht Beystand thun werden/ allermassen Sie Sr.
Majestät auch darum ersuchen / und bitten mit Ihrer
Czaarischen Majestät hierin zu *concertiren*.

4. Und da die Republic Venedig bereits zum
Voraus vom Türcken viel erlitten/ so lieget der Welt
für Augen mit welcher Anstalt sich solcher hoher
Staat/ zur *Satisfaction* rüstet/ wozu Gott gedeihen
gebe.

5. Hiernechst ersuchen Sr. Päpstl. Heiligkeit
die abgelegene Könige/ Regenten von Frankreich/
Könige von Spanien und Portugal auch andere mäch-
tige Staaten / Cantonen und Republicken Ihre
Machten zu Wasser und Lande/ mit beyzufügen/ und
weilen Sie gerne

6. Dem Prätendenten geholfen wissen wol-
len/



len / die Unruhen in Engelland / Schott • und
Irland aber / in der Christenheit bey solchen
Absichten und Wünschen wieder den Erb-Feind
Christlichen Nahmens nicht zuträglich ; So
ersuchen Sr. Päpstl. Heiligkeit / vorbemeldte
3. Könige auch ins besondere König Georgium
in Engelland / und die mächtigsten Staaten
von Holland / mit zu assistiren und

7. Declariren solchergestalt den *Pratenden*
ten Jacobum für einen König von Jerusalem/
der als ein Heerführer und Generalismus zur
See und Lande / mit denen vorbemeldten zusam-
men geschafften der grösssten See - und Land-
Mächten durch Italien dem Christen-Feind Ab-
bruch thun / und was Er der Türckischen Macht
abgerissen / auch auff Ewig sein und bleiben auch
darbey *maintenret* werden. Und da

8. Ihro Königl. Majest von Schweden/
als ein zu ihgigen Zeiten der grösssten Helden / der
Welt sich erwiesen / nur daß Deroselben das
Glück nicht gewolt / so ersuchen Se. Päpstliche
Heiligkeit / Se. Könial. Majest. von Schweden
ins besondere / indem alle Protestantische Chris-
ten Ihn lieben / daß Er nicht so woll und vor-
nehmlich von seinen tapffern *National* - Völkern

und von denen Protestantischen Staaten / son-
derlich Deutschlands/ eine Macht sammeln und
als Heerführer solcher *Armee* und grossen Mach-
ten 3. Jahr wenigstens zum Schutz der Christen-
heit/ und *totaler* Dämpfung des Mahometan-
ischen Reichs sein möge/ voraus/ da Sr. Kö-
nigl. Majest. den *Statum* in der Türcken bey Ih-
ren unglücklichen *Fatis* erlernt / Sie Ihm auch
nur in der versprochenen Treu / getreulich/ und
zum Ruin Ursach sein/ also auch die Nachwelt
zum ewigen Ruhm sich eine *Glorie* erwerbe / da
denn durch Gottes Beystand / alles folgendes/
unter zerfallenen Potentaten / Freunden und
Glaubensgenossen/ wieder versöhnet und abge-
than werden kan; Und ist Sr. Päbste Heilig-
keit Sinn/ daß die unter Ihrer Königl. Ma-
jestät von Schweden gehende Armeen zur Lin-
cken der Dona / nach der Türcken zu/ Ihren
March richten / Kaiserlicher seits aber / zur
Rechten/ damit beyde Armeen zur *Conservation*
derselben / von den grossen Fluß profitiren
mögen.

Schließlichen seind auch in solchem heiligen
Collegio die Vorschläge vorgefallen / daß bey
jeder

jeder Compagnie ein Prediger und bey jedem Regiment ein Bischoff / und bey jeder Armee ein Consistorium ihres Glaubens seyn solle; und dann / das alles was von der Soldatesque bewelbt / zu solchem Türcken - Zug auch unter *regulare* Regimenten mitgebe / und alles die Absicht habe den Türcken zu verfolgen / und der Türcken Glauben auszurotten / allermassen was jeder Christ in der Türckey an Haus und Hoff und *Memb'len occupiret* / sein erbliches eigen seyn und bleiben solle / daheromancher der hier aus der Christenheit / und arm gelebet / dort reich / vergnügt und auch Christlich leben kan / worzu der Allmächtige GOTT / bald / bald / sein Gebeyen geben wolle.

Sr. Päbstl. Heiligkeit versprechen denen *Commendeurs* der Armeen alle ihre Schätze im ganzen Kirchen-Staat / und wo Sie zu gebieten / reichlich heraus zu langen / und ins besondere den unschätzbahren Schatz von S. Loretto darzu mit anzugreifen / inmassen Sie erachten / das solcher müßige Schatz / jeko einmahl Gelegenheit hat / den reichsten Zins / nemlich zu Erweiterung des Rahmens Christi zu tragen.

Die

Dieses seynd also die Consilia hier
in Rom/ worvon ein mehres / wann
dieses nur public wird / bald eclatiren
möchte / welches ich dir lieber Bru-
der / zum Voraus / mit tausend mahl
tausend herzlichem Christen- Wunsch
communiciren wollen.

Rom/ den 12. Febr.
1716.

J. G. E.

[Nö Bl 140 verso]

ier
in
en
u.
abl
sch

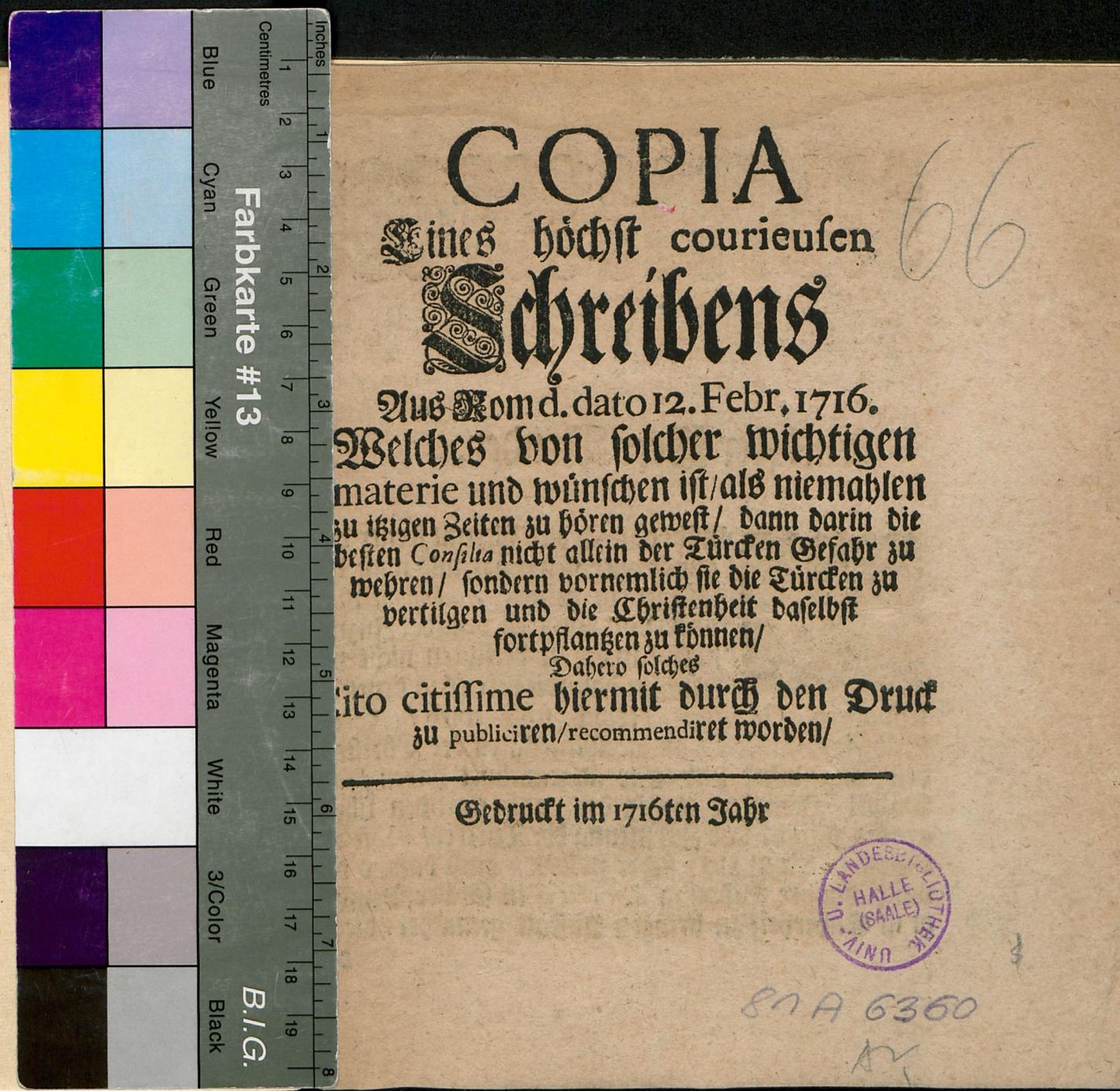




81 A 6360

(+ 260 7593)





Blue
 Cyan
 Green
 Yellow
 Red
 Magenta
 White
 3/Color
 Black

Centimetres
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20

Inches
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8

Farbkarte #13
 B.I.G.

COPIA

66

Seines höchst courieusen Schreibens

Aus Rom d. dato 12. Febr. 1716.

Welches von solcher wichtigen
materie und wünschen ist/ als niemahlen
zu isigen Zeiten zu hören gewest/ dann darin die
besten *Consilia* nicht allein der Türcken Gefahr zu
wehren/ sondern vornemlich sie die Türcken zu
vertilgen und die Christenheit daselbst
fortzplanken zu können/

Dahero solches
cito citissime hiermit durch den Druck
zu publiciren/recommendiret worden/

Gedruckt im 1716ten Jahr



87A 6360